



Industrie- und Handelskammer
zu Köln



Von der Kölner Region in die Welt

IHK-Exportbarometer 2019

#GemeinsamUnternehmen

Von der Kölner Region in die Welt

Mit dem jährlich aktualisierten Exportbarometer bietet die IHK Köln seit 2012 einen kompakten Überblick über das Auslandsengagement der Unternehmen aus ihrer Region. Bei allen Veränderungen im Detail gilt in einem Punkt seit sechs Jahren Kontinuität: Die Außenwirtschaftsquote fällt in der Wirtschaftsregion Köln überdurchschnittlich hoch aus!

Die Exportwirtschaft im Überblick:

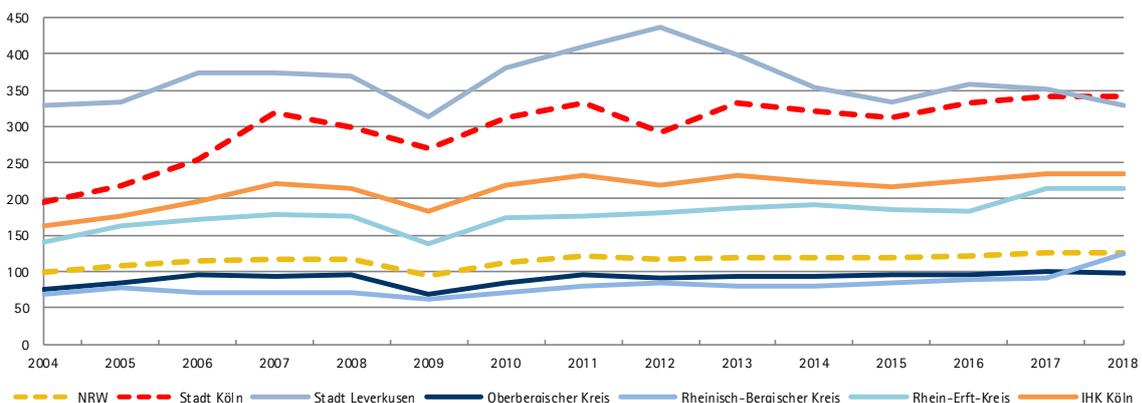
- Das Exportgeschäft hat sich im Berichtszeitraum uneinheitlich entwickelt. Während die Exporterwartungen zwischen Herbst 2017 und Frühjahr 2018 stark zulegten, ließ die Stimmung seitdem deutlich nach. Rund 20 Prozent der Unternehmen gehen noch von einem Exportplus aus. Die Zahl der Unternehmen, die ihre Exportaktivitäten zurückfahren wollen verdoppelte sich seit Frühjahr 2018.
- Wenig Veränderungen gibt es hingegen bei den Investitionsabsichten: Wie schon 2017 und 2018 wollen auch in diesem Jahr 33 Prozent der Unternehmen ihre Investitionen erhöhen. Die Zahl derer, die ihre Auslandsinvestitionen zurückfahren wollen, liegt, wie im Vorjahr, lediglich bei elf Prozent.
- Fahrzeugbau, Maschinenbau sowie Chemie- und Pharmaindustrie sind auch weiterhin die exportstärksten Branchen.
- Die Eurozone ist weiterhin der zentrale Absatzmarkt. China als zweitstärkster Markt lässt leicht nach, Nordamerika deutlich.

Exportkraft

Die industrielle Wirtschaft im IHK-Bezirk zeichnet sich unter anderem durch ihre Exportintensität aus. Der Exportumsatz (2018) der Region beträgt mit knapp 234.000 Euro je Beschäftigten nahezu das Doppelte des NRW-Durchschnitts (126.000 Euro je Beschäftigten). Sowohl NRW-weit als auch in den meisten Teilregionen des IHK-Bezirks Köln nahm dieser Wert gegenüber dem Jahr 2017 jedoch leicht ab. Eine überdurchschnittlich hohe Exportintensität weisen innerhalb des IHK-Bezirks traditionell die Städte Köln und Leverkusen auf. Während die Exportstärke in Leverkusen von 2017 auf 2018 allerdings um 6,6 Prozent auf 327.870 Euro pro Beschäftigten sank, blieb sie in Köln nahezu stabil. Mit einem Auslandsumsatz von 340.500 Euro je Beschäftigten ist Köln die exportstärkste Stadt im Kammerbezirk, gefolgt von Leverkusen.

Exportkraft der Industrie (Umsatz je Beschäftigten in Tausend Euro)

„Umsatz bleibt im IHK-Bezirk stabil“



Quelle: IT.NRW und Berechnungen der IHK Köln

Die Exportkraft der drei Kreise im IHK-Bezirk Köln liegt unter derjenigen der Städte Köln und Leverkusen. Die Exportstärke des Rhein-Erft-Kreises nahm allerdings zwischen 2016 und 2017 um mehr als 16 Prozent auf 214.150 Euro je Beschäftigten zu und stieg 2018 nochmals leicht auf 214.660 Euro. Im Rheinisch-Bergischen machte sie von 2017 auf 2018 einen Sprung um 38 Prozent auf nun 124.620 Euro je Beschäftigten. Im Oberbergischen Kreis reduzierte sich die Exportkraft hingegen von 101.040 auf 98.060 Euro je Beschäftigten.

Das Rückgrat der Exportstärke des IHK-Bezirks Köln bilden die über 5.000 IHK-zugehörigen Industrieunternehmen. Die gesamte Industrieregion erwirtschaftete im Jahr 2018 einen Auslandsumsatz von 31,7 Milliarden Euro, ein Plus von knapp einem Prozent gegenüber dem Vorjahr – und 77 Prozent mehr als im Jahr 2000! Mit einer Exportquote von 53,1 Prozent liegt der Hauptabsatzmarkt vieler Industrieunternehmen im Ausland. Zum Vergleich: Die Exportquote Nordrhein-Westfalens ist mit 44,3 Prozent fast neun Prozentpunkte niedriger.

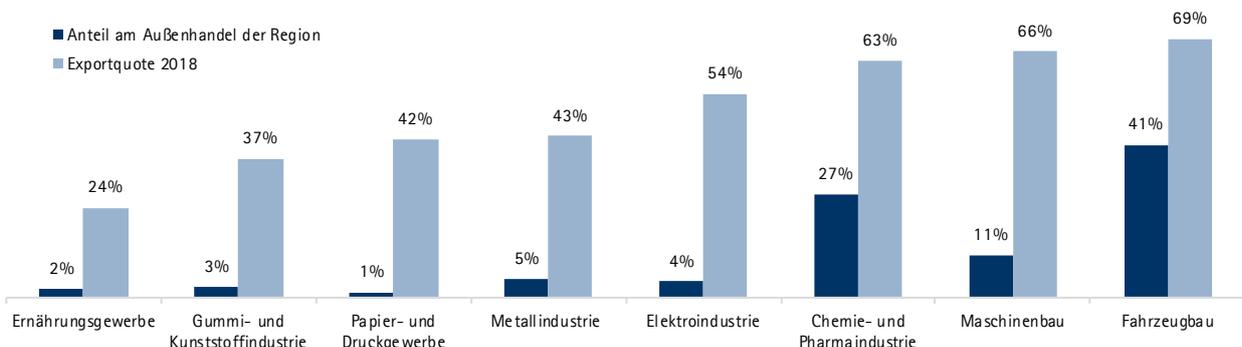
Besonders der Fahrzeugbau ragt bei der Betrachtung der einzelnen Branchen heraus. Mit einer Quote von 69 Prozent (NRW: rund 62 Prozent) ist er der exportstärkste Wirtschaftszweig. Er repräsentiert 41 Prozent des Exportaufkommens in der Region. Dank ihrer internationalen Wettbewerbsfähigkeit kommen auch der Maschinenbau sowie die Chemie- und Pharmaindustrie auf besonders hohe Exportquoten und sind damit weitere Export-Schwergewichte. Gemeinsam sorgen die Unternehmen dieser drei Branchen im IHK-Bezirk Köln für 79 Prozent des Exportsaufkommens.

Fakten zum Export im IHK-Bezirk Köln:

Gesamtumsatz Industrie (2018): 59,6 Mrd. Euro
 Auslandsumsatz Industrie (2018): 31,7 Mrd. Euro
 Exportquote Industrie (2018): 53 %
 Schwerpunkte Automotive, Chemie, Maschinenbau (2018): ca. 79 % des Exports
 Auslandsaktive Unternehmen:
 46 % in der Industrie
 42 % im Dienstleistungssektor
 39 % im Verkehrssektor
 37 % im Großhandel

Quelle: IT.NRW, IHK Köln.

**Außenhandel nach Branchen
 „Fahrzeugbau bleibt leistungsstärkste Exportbranche“**



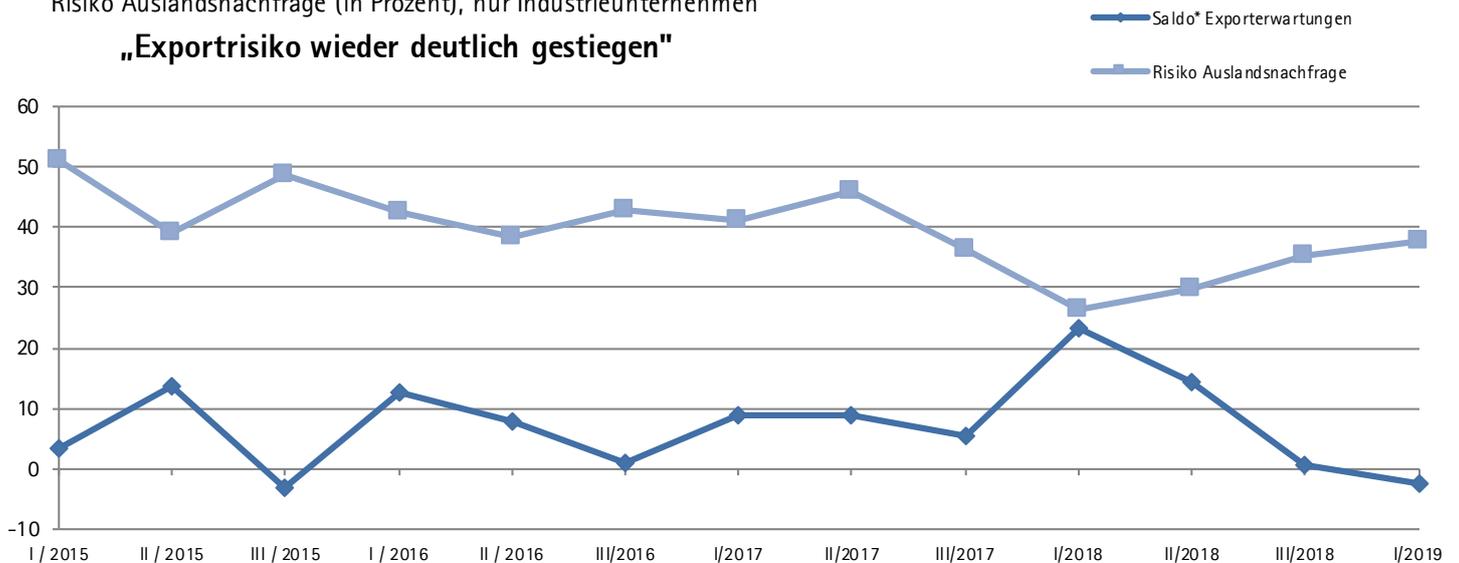
Quelle: Monatsstatistik des verarbeitenden Gewerbes, IT.NRW

Exportserwartungen und Außenhandelsrisiko

Alles eingeschlossen rechneten die Unternehmen zum Jahresbeginn 2019 mit insgesamt niedrigeren Auslandsinvestitionen. Gleichzeitig erhöhten sich in ihrer Wahrnehmung die Risiken im internationalen Umfeld. Im Frühjahr 2019 sind die Unternehmen zurückhaltender bezüglich der Exportserwartungen der kommenden zwölf Monate.

Risiko Auslandsnachfrage (in Prozent), nur Industrieunternehmen

„Exportrisiko wieder deutlich gestiegen“



Quelle: Konjunkturumfragen der IHK Köln

Gründe hierfür liegen in der zunehmend populistischen Wirtschaftspolitik hin zu mehr Protektionismus und weg von internationaler Zusammenarbeit und Arbeitsteilung. Auch die weiterhin unklaren Rahmenbedingungen des Brexits verunsichern die Firmen perspektivisch.

Exportleiterkreis der IHK Köln – von Praktikern für Praktiker im internationalen Geschäft

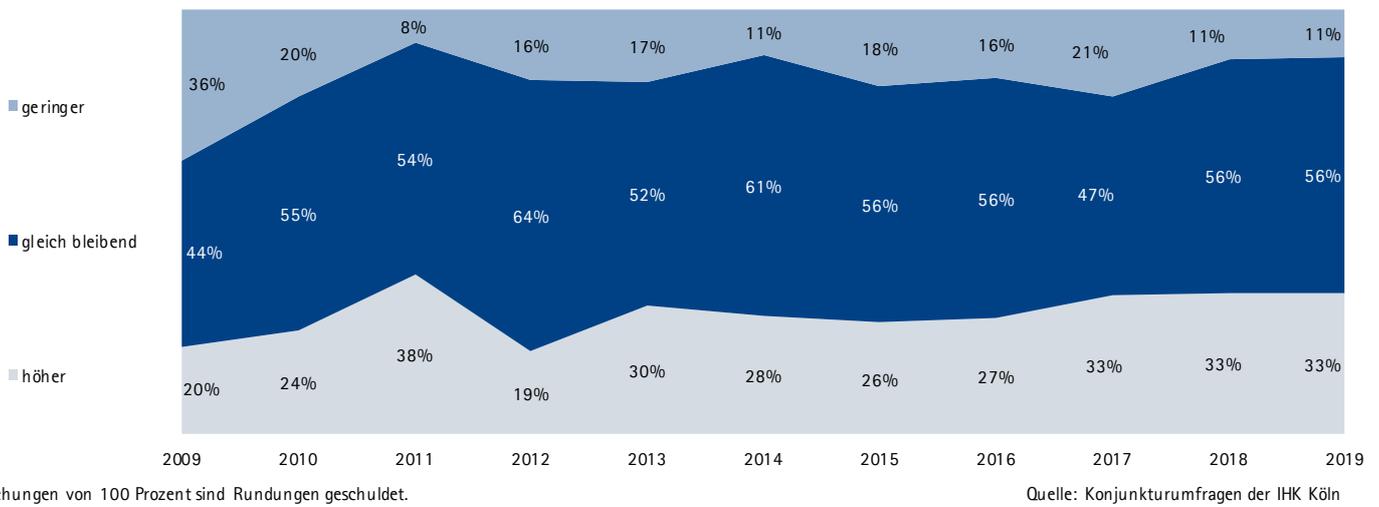
Sie sind in Moskau auf der Messe, in Kapstadt beim Kunden oder in Barcelona beim Branchenkongress. Der Brexit beschäftigt Sie genauso wie die Marktentwicklung in Fernost oder Amerika. Keine Frage: Wer für den internationalen Vertrieb zuständig ist, hat einen vielseitigen Job und wird ständig vor neue Herausforderungen gestellt. Egal, ob Sie Präzisionsbauteile, Spezialchemikalien oder Ingenieurdienstleistungen verkaufen, müssen Sie globale Entwicklungen verfolgen und in unterschiedlichen Kulturkreisen erfolgreich sein.

Doch die Heimat der international tätigen Unternehmen ist und bleibt unsere Region. Der Exportleiterkreis der IHK Köln trifft sich vier Mal im Jahr, um sich über Marktentwicklungen und Vertriebsmodelle auszutauschen, sich über Instrumente der Exportfinanzierung zu informieren und Neuigkeiten zu Freihandelsabkommen zu erfahren – alles zum Nutzen für die Praxis. Die Teilnahme ist freiwillig und ehrenamtlich.

Auslandsinvestitionen

Die Investitionsabsichten sind positiv: Unverändert plant ein Drittel der international aktiven Unternehmen höhere Auslandsinvestitionen, 56 Prozent wollen am Umfang ihrer bisherigen Auslandsinvestitionen festhalten. Lediglich rund jedes zehnte Unternehmen (elf Prozent) möchte die Auslandsinvestitionen zurückfahren.

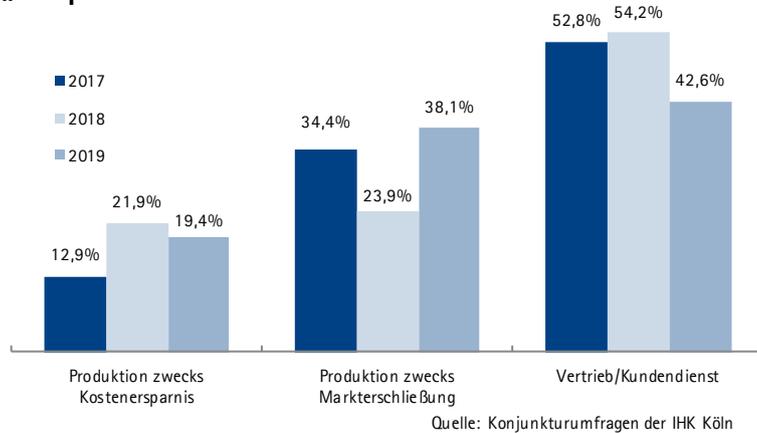
Geplante Auslandsinvestitionen der auslandsaktiven Unternehmen*
„Investitionsabsichten stagnieren“



Funktionsschwerpunkte der Auslandsinvestitionen

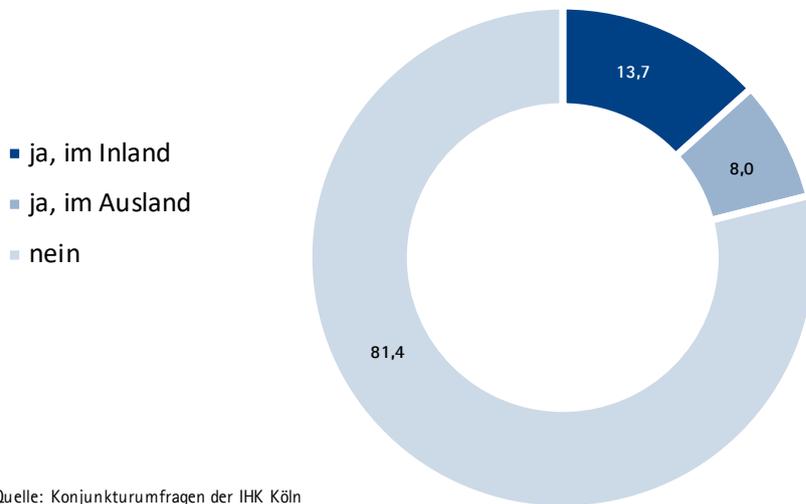
Für die Unternehmen ist der Vertrieb/Kundendienst in den Zielregionen nach wie vor der wichtigste Faktor für ihre Auslandsaktivitäten. 42,6 Prozent der Betriebe sehen 2019 hierin den Schwerpunkt. Zweitwichtigster Funktionsschwerpunkt von Auslandsinvestitionen ist die Produktion zwecks Markterschließung.

Funktionsschwerpunkte der Auslandsinvestitionen
„Hauptfaktor bleibt der Vertrieb“



Für 38,1 Prozent der Betriebe im IHK-Bezirk Köln ist er der Hauptfaktor – ein starkes Plus gegenüber dem Vorjahr. Etwa jedes fünfte Unternehmen nennt die Produktion zwecks Kostenersparnis als Hauptfaktor für Auslandsinvestitionen.

Zurückhaltung bei Investitionen durch Zunahme globaler Handelskonflikte
„Mehrheit trotz Handelskonflikten“



Quelle: Konjunkturumfragen der IHK Köln

Handelskonflikte

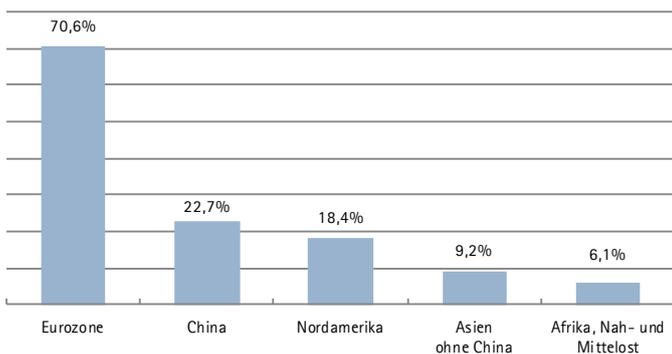
Die internationalen Handelskonflikte nehmen zu, der Ton wird rauer. Trotzdem üben die meisten Unternehmen im Augenblick noch keine Zurückhaltung bei den Investitionen im In- und Ausland. Vier von fünf Betrieben (81,4 Prozent) verneinen die Frage nach einer Zurückhaltung. Acht Prozent der Betriebe im IHK-Bezirk Köln wollen ihre Investitionen im Ausland reduzieren, 13,7 Prozent senken die Investitionen im Inland mit Blick auf globale Handelskonflikte.

Zielregionen für Auslandsinvestitionen

Die Eurozone bleibt für die große Mehrheit der Unternehmen aus dem IHK-Bezirk Köln das Hauptziel der Auslandsinvestitionen. Auf Platz zwei folgt China, allerdings mit einem Rückgang um zwei Prozent gegenüber dem Vorjahr. Immer noch auf Platz drei, allerdings mit einem deutlichen Rückgang um knapp sechs Prozent: Nordamerika. Mit aktuell 16 Prozent halten sich die sonstige EU, die Schweiz und Norwegen auf Platz vier der wichtigsten Zielregionen für Auslandsinvestitionen hiesiger Unternehmen. Nach zwischenzeitlicher Erholung verzeichnen Ost- und Südeuropa (ohne EU), Russland sowie die Türkei nunmehr mit acht

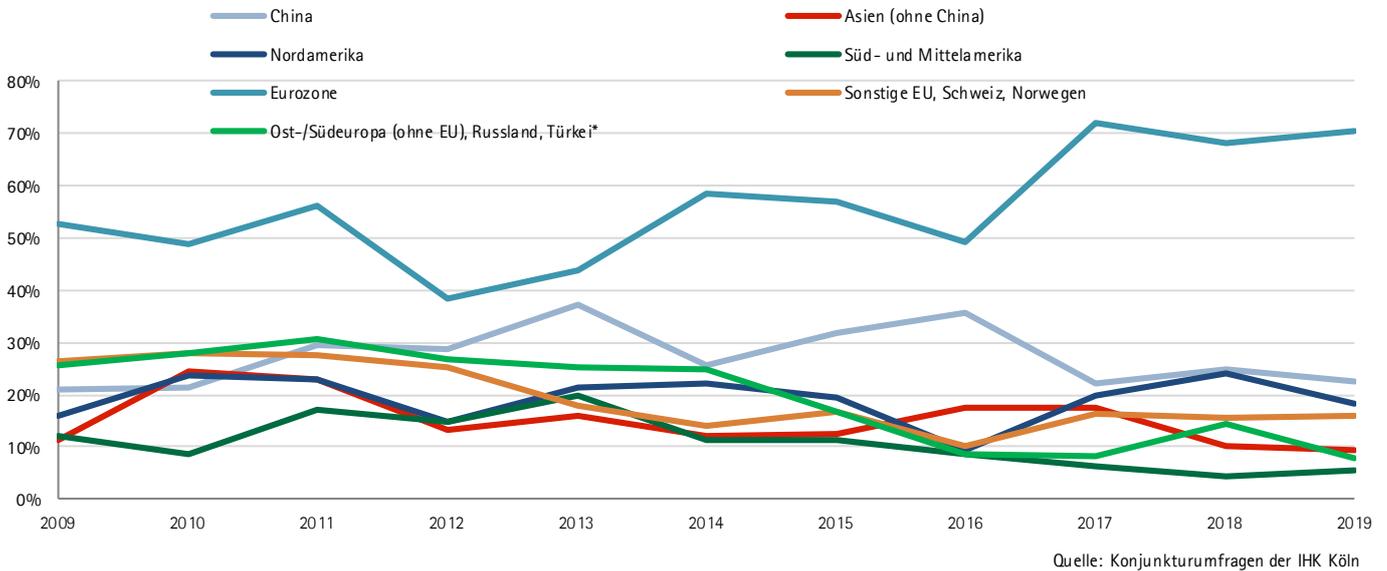
Prozent den niedrigsten Wert. Der andauernde Russland-Ukraine-Konflikt, die Sanktionen gegen Russland, die dortige schlechte wirtschaftliche Lage sowie die politischen Spannungen in und mit der Türkei machen diese Regionen zu einem stark nachlassenden Ziel für Auslandsinvestitionen. Leicht abgenommen hat das Interesse der hiesigen Wirtschaft an Asien ohne China, während das Interesse an den Zielregionen Afrika, Nah- und Mittelost von 4,2 auf 6,1 Prozent und an Süd- und Mittelamerika von 4,2 auf 5,5 Prozent zuletzt anstieg.

Zielregionen für Auslandsinvestitionen im Jahr 2019
„Eurozone bleibt Hauptabsatzmarkt“



Quelle: Konjunkturumfragen der IHK Köln

Zielregionen für Auslandsinvestitionen

**Zum Exportbarometer**

Das Exportbarometer ist ein Angebot der IHK Köln für ihre Mitgliedsunternehmen und interessierte Dritte. Die vorliegenden Darstellungen stützen sich auf Daten der amtlichen Statistik sowie Umfragen und Berechnungen der IHK Köln. Die Einschätzungen geben die Meinung von Mitgliedsunternehmen aus allen Teilregionen des IHK-Bezirks Köln wieder. Den vorliegenden Bericht finden Sie auch im Internet: www.ihk-koeln.de, Dok.-Nr. 58278.

Brexit-Update

Der Austritt des Vereinigten Königreichs wurde auf den 31. Oktober 2019 verschoben. Ein früherer Austrittszeitpunkt ist möglich, wenn zügig eine Einigung erzielt wird. Das Vereinigte Königreich wird an den Wahlen zum Europäischen Parlament teilnehmen. Weitere Informationen finden Sie auch im Internet: www.ihk-koeln.de, Dok.-Nr. 176525

Ihre ersten Ansprechpartner in der IHK Köln

Alexander Hoeckle

Geschäftsführer International und
Unternehmensförderung

Tel. +49 221 1640-1550

E-Mail: alexander.hoeckle@koeln.ihk.de

Andreas Schäfer

Stellv. Geschäftsführer International und
Unternehmensförderung
Leiter Außenwirtschaftsberatung

Tel. +49 221 1640-1552

E-Mail: andreas.schaefer@koeln.ihk.de

Gudrun Grosse

Leiterin Asien-Pazifik/MENA

Tel. +49 221 1640-1561

E-Mail: gudrun.grosse@koeln.ihk.de

Sandra Vogt

Leiterin Außenwirtschaftsrecht und Zoll

Tel. +49 221 1640-1554

E-Mail: sandra.vogt@koeln.ihk.de

Daniela Scherhag-Godlinski

Leiterin Volkswirtschaft

Tel. +49 221 1640-4240

E-Mail: daniela.scherhag-godlinski@koeln.ihk.de

Flavia Iuliano

Sachbearbeitung Volkswirtschaft

Tel. +49 221 1640-4230

E-Mail: flavia.iuliano@koeln.ihk.de

Verantwortlich:

Alexander Hoeckle, Dr. Ulrich S. Soénius

Gestaltungskonzept:

www.rothersbuero.de

Redaktion:

Lothar Schmitz, Daniela Scherhag-Godlinski, Andreas Schäfer

Titelfoto:

Tiko - stock.adobe.com

Layout & Grafiken:

Flavia Iuliano

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer zu Köln

Unter Sachsenhausen 10-26

50667 Köln

Internet: www.ihk-koeln.de